

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt im Ausland im Rahmen einer Summer School

| | |
|--|--|
| Name der VerfasserIn | Anja Wingert |
| Studiengang, Fakultät | Rettungsingenieurwesen, Life Sciences |
| E-Mail-Adresse | anja.wingert@haw-hamburg.de |
| Land & Gasthochschule | Estland, University of Security Sciences |
| Name der Summer School/ Thema | Summer School: Safety & Security |
| Zeitraum Summer School (inclusive Jahresangabe) | 14.08.2019 - 21.08.2019 |

Wie sind Sie auf die von Ihnen besuchte Summer School aufmerksam geworden?

(eigene Recherche, über welche Website/Kanäle, Tipps oder Mail von Profs./SEC/IO...)

Auf die Sommerschule wurde ich über eine Mail von Florian Hartart (Studiengangskoordinator) aufmerksam.

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule):

Zur Vorbereitung auf die Sommerschule habe ich mich einerseits über die Hochschule informiert und mich andererseits online und in Reiseführern über Tallinn (den Standort der Gasthochschule) und Estland belesen. Da die Gasthochschule zur Unterkunft schon zwei Tage vor dem eigentlichen Beginn der Sommerschule einlud, plante ich in dieser Zeit Tallinns Sehenswürdigkeiten zu besuchen.

Fachliche Organisation (z.B. haben Sie eine Anerkennung an der HAW Hamburg im Vorhinein abgesprochen? Bekommen Sie den Kurs anerkannt?):

Zum Zeitpunkt meiner Teilnahme an der Sommerschule habe ich mich erst im dritten Semester befunden. Die Sommerschule kann in meinem Studiengang nur als Wahlpflichtfach angerechnet werden. Da ich weiß, dass Wahlpflichtkurse erst ab dem fünften Semester besucht werden dürfen, habe ich mich im Vorfeld der Sommerschule noch nicht um die Anerkennung gekümmert.

Unterkunft (Suche, Mietpreis, Tipps für andere Studierende):

Die Unterkunft wurde von der Gasthochschule organisiert. Alle Teilnehmenden übernachteten im campuseigenen Wohnheim in Doppelzimmern mit geteilten Bädern auf dem Flur und einer Küche auf dem Stockwerk. Ebenso wurde die Verpflegung für die volle Zeit der Sommerschule organisiert. So konnten wir Teilnehmenden uns voll und ganz auf das Programm konzentrieren.

Begleitprogramm (was wurde angeboten an Kultur- & Freizeitprogramm):

Das Kultur- und Freizeitprogramm bestand aus dem Besuch einer öffentlichen Feierlichkeit zum Unabhängigkeitstag.

Fazit für Sie persönlich:

(Was waren Ihre Erwartungen an die von Ihnen besuchten Summer School/Ihren Aufenthalt? Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt? Können Sie die Summer School anderen KommilitonInnen weiterempfehlen?)

Von der Sommerschule habe ich einen fachlichen Austausch der verschiedenen Studiengänge europäischer Hochschulen erwartet und insbesondere einen Einblick in die estnische Hochschule, an der polizeiliche und nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr neben- und miteinander gelehrt werden. Die Sommerschule bot einen abwechslungsreichen Plan zur Gefahrenabwehr Estlands: Wir haben Kurse in Erster Hilfe, Selbstverteidigung oder Überlebenstraining im Wald erleben dürfen. Daneben bekamen wir einen Einblick in Übungen der interdisziplinären Zusammenarbeit von polizeilicher und nichtpolizeilicher Gefahrenabwehr im hochschuleigenen Simulationslabor. Dort wurden logistische Problemstellungen bei Großeinsätzen und die Zusammenarbeit bei Großveranstaltungen geübt. Besonders beeindruckt hat mich der Einsatz technischer Möglichkeiten. So waren beispielsweise alle Lehrsäle, in denen praktische Übungen durchgeführt wurden, mit mehreren Kameras ausgestattet, damit die Übungen anschließend mithilfe der theoretischen Grundlagen und der gesamten Lerngruppe reflektiert werden können. Die Sommerschule in Estland empfehle ich in jedem Fall weiter. Sie bietet die Möglichkeit, sich in einem kurzen Zeitraum auszutauschen über die Herangehensweisen der Gefahrenabwehr im europäischen Ausland und wirkt so besonders motivierend auf das weitere Studium.

Fotos:



Die Sisekaitseakadeemia



Mein Zimmer im Schlafsaal der Hochschule



Tallinn



Stadtführung (im Vorfeld der Sommerschule)



Murru vangla – ehemaliges Gefängnis (Ausflug im Vorfeld der Sommerschule)



Green Screen im Simulationslabor der Hochschule



An der Feuerweherschule



“Smoke Diving”



Überlebenstraining: Feuer machen



Überlebenstraining: Zelt bauen



Überlebenstraining: Signale geben I



Überlebenstraining: Signale geben II



Feierlichkeit zum Unabhängigkeitstag